

## **Abstract DINK 2016 – Projekt AUDIME**

### **Fragestellung:**

Konzepte, die die Abarbeitung eines MANV technisch unterstützen sollen sind bereits untersucht (1) und Konzepte der organisatorischen Optimierung sind teilweise implementiert worden (2). Konzepte, die allen Beteiligten jederzeit Zugriff auf definierte Algorithmen und speziell zugeschnittene, einsatzrelevante Informationen ermöglichen, sind jedoch nicht etabliert. Innerhalb des Forschungsprojektes AUDIME (Audiovisuelle medizinische Informationstechnik bei komplexen Einsatzlagen) werden die technischen Unterstützungsmöglichkeiten von Helfern durch Datenbrillen untersucht.

### **Methoden:**

Um die Anforderungen an neue technische Unterstützungssysteme zu evaluieren wurde ein deutschlandweiter, anonymer online-Fragebogen etabliert, der insgesamt 38 Fragen beinhaltet. Neben den Anforderungen an die Technik wurden auch Fragen zu den persönlichen Erfahrungen und Erwartungen während eines MANV gestellt. Die Fragen konnten anhand einer immer gleichbleibenden Likert-Skala beantwortet werden (1=stimme überhaupt nicht zu; 2=stimme weniger zu; 3=stimme mäßig zu; 4=stimme zu; 5=stimme voll zu).

### **Ergebnisse:**

Im Zeitraum 04.02.15 – 26.03.15 konnten 225 Rettungsdienstmitarbeiter befragt werden. Alter: 33 ± 9,4 Jahre. Geschlecht: 205 männl. 20 weibl. Im Folgenden die wichtigsten Ergebnisse: „Ich weiß zu jeder Zeit, wo ich mich aufhalten soll“ 1=2%, 2=24%, 3=43%, 4=28%, 5=3%; „Ich werde zu jeder Zeit mit ausreichend Informationen zum Einsatzablauf versorgt“ 1=15%, 2=47%, 3=30%, 4=8%, 5=1%; „Der Überblick über bereits gesichtete Personen und den letzten Zeitpunkt der Sichtung fällt mir schwer“ 1=7%, 2=27%, 3=26%, 4=32%, 5=7%; „Der dynamische Verlauf des Patientenzustandes wird mit den Anhängerkarten nur unzureichend deutlich“ 1=3%, 2=12%, 3=26%, 4=32%, 5=28%; „Halten Sie den Einsatz von Datenbrillen im MANV für sinnvoll?“ 1=4%, 2=16%, 3=20%, 4=36%, 5=24%; „Eine Datenbrille sollte folgende Funktionen bieten“ (Auszug meistgenannter Antworten): Anzeige von Behandlungsplätzen und Rettungsmittelhalteplätzen (n=159); Anzeige von Triageabläufen (n=145); Anzeige von Vitalparametern des Patienten den ich versorge(n=127).

### **Schlussfolgerung:**

Der Einsatz von Datenbrillen im MANV scheint als sinnvoll erachtet zu werden. Dabei ist vor allem die räumliche Anordnung des Einsatzes und der gerichtete Informationsfluss Ziel der technischen Unterstützung. Die weitere technische Entwicklung bleibt Gegenstand der Forschungsfrage.

### **Literatur:**

- (1) Tufte L, et al. Fraunhofer Verlag; 2010.
- (2) Latasch PDL, et al. Notf Rettungsmedizin. 2006